

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 19.06.2019	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2019/0192 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 551010 Kostenstelle: 067-030-0100 Kostenträger: Verteilung		
Investitionsnummer: ./. Sachkonto: 6165700		

Betreff: Überplanmäßige Ausgaben gemäß § 100 HGO in Verbindung mit Ziffer 3.5.7 DAH in Höhe von rund 374.000 Euro für Baumpflegearbeiten

Vorlage vom: 17.06.2019

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat erkennt die Notwendigkeit für dringende Baumpflegearbeiten an, da hierfür aufgrund von Sturmschäden und klimatischer Verhältnisse ein unabweisbares Bedürfnis besteht und sie unvorhergesehen sind.
2. Der Magistrat beschließt gemäß DAH 3.5.7, Absatz 10, Nr. 3, die Bereitstellung der zusätzlich benötigten Mittel bei der Kostenstelle 067-030-0100, Sachkonto 6165700, in Höhe von rund 374.000 Euro, deren Deckung soweit möglich aus dem Budget des Grünflächenamtes erfolgt. Der übersteigende Teil der nötigen Deckungssumme wird aus dem Gesamtdeckungskreis des Dezernats III erbracht.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 17.06.2019

Der Jahrhundertssommer 2018 war mit 106 Tagen über 25 Grad von April bis Oktober (insgesamt 214 Tage) nicht nur sehr heiß sondern zusätzlich auch noch extrem trocken. Das Regensoll im langjährigen Mittel beträgt in Darmstadt normalerweise 640 mm Niederschlag, erreicht wurden im Jahr 2018 lediglich 340 mm Niederschlag. Verschärft wurde dies noch dadurch, dass in der Vegetationszeit von Mai bis Oktober 2018 insgesamt nur 133 mm Niederschlag in Darmstadt fielen. Normal wären in der Vegetationszeit rund 400 mm Niederschlag. Insgesamt handelte es sich somit um einen der heißesten und trockensten Sommer in Darmstadt seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1891.

Diese Trockenheit hatte und hat immer noch enorme Auswirkungen auf die Stadtbäume und den Stadtwald. Bei den routinemäßigen Baumkontrollen der Stadtbäume wurde festgestellt, dass an ca. 10 - 20 % aller kontrollierten Bäume Schäden unterschiedlicher Ausprägung und Stärke infolge des Trockensommers 2018 vorhanden sind. Diese reichen von kleineren Totästen, abgestorbenen Starkästen über abgestorbene Kronenteile bis hin zu komplett abgestorbenen Bäumen. Betroffen sind insbesondere Park- und Grünanlagen, Straßenbäume sowie Gehölze im gesamten Stadtgebiet. Besonders schlimm sind die Schäden z.B. im Grünzug Rheinstraße, im Bürgerpark Nord im Bereich der Skateranlage, im Herrngarten, in der Heinrichstraße, der Albert-Schweitzer-Anlage, auf dem EXOCAN-Gelände in der Klausenburger Straße und in der Bertha v.- Suttner-Anlage. Gelitten haben insbesondere die Baumarten Robinie, Baumhasel, Buche, Ahorn, Eibe, Eberesche und Birke. Bei Ahorn ist anzumerken, dass infolge der Trockenheit nun verstärkt die für den Menschen schädliche Ahorn-Rußrindenkrankheit (Pilzerkrankung) an geschwächten Bäumen festgestellt wird. Des Weiteren ist mit verstärktem Auftreten von Massaria (Pilzerkrankung) an Platanen zu rechnen, weshalb verstärkt Massaria-Kontrollen mittels Hubarbeitsbühnen erfolgen müssen.

Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht der Stadt Darmstadt für die städtischen Bäume im öffentlichen Raum und der erheblichen Unfallgefahr, die durch die oben beschriebenen Schäden an den Stadtbäumen besteht, müssten vom Grünflächenamt Baumpflegefirmen mit den erforderlichen Baumpflegearbeiten beauftragt werden. Die Aufarbeitung aller Trockenschäden nur mit den Mitarbeitenden der städtischen Baumpflegekolonne ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich. Aufgrund des ab August 2018 zusätzlich zur Verfügung stehenden Baumkontrolleurs wurden seitdem erfreulicherweise auch mehr städtische Bäume kontrolliert. Daraus ergibt sich nun zusätzlich ein Handlungsbedarf bezüglich zu vergebender Baumarbeiten aufgrund durchgeführter Baumkontrollen. In den vorliegenden Baumkontrollen sind immer noch Baumarbeiten in Folge des Sturmes Fabienne am 29.09.2018 enthalten.

Da Baumpflegearbeiten einen gewissen zeitlichen Vorlauf benötigen, sind mit Stand 05.06.2019 bereits sämtliche dem Grünflächenamt im Jahr 2019 zur Verfügung stehenden Baumpflege-Haushaltsmittel gebunden, d.h. Baumpflegeaufträge sind bereits ausgeführt und abgerechnet oder Aufträge wurden bereits erteilt, sind aber zzt. noch nicht ausgeführt oder abgerechnet.

Die aktuelle finanzielle Situation für das Haushaltsjahr 2019 im Bereich Stadtbäume stellt sich wie folgt dar (Sachkonten für Baumpflege i.e.S.: 6065400, 6065700, 6139300, 6165700, 6179700 und 6179701):

Gesamt Haushaltsmittel 2019 o.g. Sachkonten (zu 100% freigegeben) 676.514,00 Euro

Gebundene Haushaltsmittel (erteilte sowie bereits abgerechnete Aufträge) - 522.400,00 Euro

Weitere unverzichtbare Maßnahmen in 2019 (z.B. Baumwässerung, Eichenprozessionsspinnerbekämpfung durch Absaugen, Landschaftspflegemaßnahmen im Herbst, Massariakontrolle) - 130.000,00 Euro

Folgende weitere Baumarbeiten müssen in 2019 aufgrund vorliegender Baumkontrollen durchgeführt werden, die derzeit nicht finanziert sind: - 398.000,00 Euro

Mittelmehrbedarf: - 373.886,00 Euro

Zur Behebung der aktuellen finanziellen Situation im Bereich Stadtbäume, insbesondere infolge des Trockensommers 2018 sowie aufgrund vermehrter Baumkontrollen sind bei der Kostenstelle 067-030-0100 Sachkonto 6165700 überplanmäßige Mittel gemäß § 100 HGO in Verbindung mit Ziffer 3.5.7 DAH in Höhe von rund 374.000 Euro zur Verfügung zu stellen, da hierfür aufgrund von Sturmschäden und klimatischer Verhältnisse ein unabweisbares Bedürfnis besteht und die Ausgaben unvorhergesehen sind.

Die Deckungsmittel werden soweit möglich aus dem Budget des Grünflächenamtes bereitgestellt, der übersteigende Teil der nötigen Deckungssumme wird aus dem Gesamtdeckungskreis des Dezernats III erbracht.

Dezernat III
i. V.

Dezernat IV

Barbara Akdeniz
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer